

Das zweite Buch Genesis

Predigt über Lukas **Matthäus 1,1-17**¹

*Am Anfang schuf GOTT die Himmel und die Erde.*² Das ist der erste, wichtigste und folgenreichste Satz der gesamten Bibel. Ohne ihn gäbe es alles andere, auch uns, nicht. Es ist zugleich ein vollkommener Satz: Im Hebräischen besteht er aus sieben Worten. Sieben ist eine Vollkommenheitszahl.

Das erste Mosebuch wird auch **Genesis** genannt. Das heißt so viel wie *Entstehung, Ursprung, Geburt, Entstehungsgeschichte*, auch *Stammbaum*. Wir kennen vielleicht die Worte *Genese, Gen, Genetik, Genealogie* und andere, die damit zusammenhängen. Das erste Buch der Bibel, *Genesis*, beschreibt die *Entstehung* von allem. Und darin ist alles, was kommt, schon keimhaft angelegt. Auf den ersten Seiten der Bibel finden wir tatsächlich schon alles, was sich dann bis in die letzten Seiten hinein, bis in die Offenbarung hinein, entfaltet.³

Und nun hat GOTT in Seinem Sohn Jesus Christus vor reichlich 2000 Jahren etwas völlig **Neues** begonnen: ER schuf für uns alle die Möglichkeit der Erlösung, des Heils, der Rettung von Sünde, Tod und Teufel. Davon berichtet das **Neue** Testament. Es beginnt mit Matthäus. Und Matthäus beginnt sein erstes Kapitel mit den Worten: *Biblos genéseos Jesu Christi: Buch der Genesis Jesu Christi*. Was wir am Anfang des „Alten“ Testaments finden, finden wir auch am Anfang des „Neuen“ Testaments! Die Parallelen sind erstaunlich! Insider wissen: Im ersten Mosebuch sprechen wir von zwei Schöpfungsberichten. Der erste gibt einen Generalüberblick. Der zweite zoomt heran und geht mehr ins Detail, was die Schöpfung *des* Menschen und *für* den Menschen betrifft. Das entspricht hebräischer Erzählweise. Wir finden das öfter so in der Bibel: Erst ein Grobüberblick, dann die Details.⁴ Der speziellere, detailliertere zweite Schöpfungsbericht beginnt in Genesis 2, Vers 4.⁵ Das griechische Alte Testament, die Septuaginta (LXX) hat dort: „*Buch der Genesis von Himmel und Erde...*“ Genauso macht es Matthäus: Er beginnt mit: „*Buch der Genesis Jesu Christi*“. Es folgt der allgemeine Überblick über die Generationen. Und dann setzt er ab Vers 18 nochmal an: „*Die Genesis von Jesus Christus aber war so: ...*“ Und dann kommt der detailliertere Bericht, wie Josef das mit seiner Maria erlebt hat. Usw. Das kennen wir. Das heißt: Die neue Genesis im Neuen Testament knüpft ganz eng an die erste Genesis im Alten Testament an! Das Neue, das GOTT tut, kommt aus der Wurzel des Alten! Das Alte Testament, der Alte Bund **ohne** den Neuen Bund, das Neue Testament, ist **unvollständig**. Die Frucht, die GOTT haben will, konnte noch nicht ausreifen. Und: Das Neue Testament, der Neue Bund **ohne** das Alte Testament, ohne den Alten Bund, ist **unverständlich** – und ohne Wurzel. Was ohne Wurzel ist, ist tot und bringt ebenfalls keine Frucht. Viele Christen verstehen nicht, wie der Alte und Neue Bund ganz eng zusammenhängen. Weil sie das Neue Testament sozusagen nicht von Anfang an lesen, den Rest nur in Auswahl – und das Alte noch weniger oder gar nicht. So fehlen die

¹ Wort der Predigt für den 2. Christtag, Reihe V

² Gen 1,1

³ Ich verweise auf : <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/anfang-und-ende-die-urgeschichte-und-das-ziel-der-geschichte/> Dort ist das näher ausgeführt.

⁴ Siehe z.B. auch: Gen 11,27-32: Grobüberblick: die Toledot / Genesis Terachs, die zu Abraham führt und dann ab Kap 12,1 der detailliertere Bericht über Abraham.

⁵ Im Urtext mit dem Wort toledot, das in Genesis immer als Überschrift gebraucht wird und so viel wie „*Entstehungsgeschichte, Hervorbringungen*“ bedeutet. Dieses Wort kommt in Genesis 10 mal vor und gliedert so dieses Buch! Die moderne Bibelkritik sieht das Buch Genesis als ein aus mehreren Quellen spät zusammengefügtes Werk an. Um die (längst überholte!) Vier-Quellentheorie aufrecht zu erhalten und zu „beweisen“, wurde durch einen Kunstgriff Genesis 2,4 in zwei Halbverse 4 a und 4b aufgeteilt. Man lässt so – entgegen dem Urtext! – den „zweiten Schöpfungsbericht“ mit Gen 2,4b beginnen. So finden wir es – leider! – in fast allen unseren Bibeln: Der Bibeltext wurde einer Theorie angepasst, statt dass wir unsere Theorie und Sicht dem biblischen Wortlaut anpassen.

eigentlichen Grundlagen und Wurzeln. Man kann auch so „fromm“ und „christlich“ sein. Aber es ist kein biblisches Christentum. Ob GOTT das anerkennt?⁶ Die neue Genesis im Neuen Testament knüpft ganz eng an die erste Genesis im Alten Testament an! Beides gehört grundlegend zusammen.

Nun weiter zu den ersten Versen des Matthäus-Evangeliums: Nein, Sie müssen jetzt keine Angst haben, dass ich noch zu allen Namen, die dort stehen, etwas sage. Matthäus fasst die Listen ja selbst noch einmal zusammen, indem er auf die drei Gruppen von je 14 Namen hinweist. Und darin ist wieder die Vollkommenheitszahl **7**⁷ aus der Schöpfung versteckt: 3 x 2 x 7. Damit will er wohl sagen: So unvollkommen alles Menschliche und jede menschliche Geschichte ist: Genau darin verwirklicht GOTT Seinen vollkommenen Plan! ER mischt sich **doppelt** vollkommen dort hinein für **Juden** und **Heiden** (2 x 7). Und GOTT handelt in dem allen in **dreifacher** göttlicher Vollkommenheit: 3 x 14. Die **Drei** taucht am Ende des Evangeliums wieder auf: Matthäus ist tatsächlich der Einzige im gesamten Neuen Testament, der die **drei-fach-göttliche** Taufformel nennt: *Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*⁸ Und zur **14** sei noch gesagt: 14 ist der Zahlenwert des Namens **David**. Jeder hebräische Buchstabe hat auch einen Zahlenwert. Und wenn man die Buchstaben-Zahlenwerte des Namens „David“ addiert, kommt man auf 14. Auch die 14 sagt: Jesus ist der Davidsohn.

Damit beginnt ja Matthäus: *Buch der Genesis Jesu Christi, des Sohnes **Davids**, des Sohnes Abrahams.* *David* wird zuerst genannt. Das ist die göttliche Thron-Linie, die göttliche Herrschaftslinie. David war versprochen, dass es immer Nachkommen von ihm auf seinem Thron geben wird. Ja David selbst war nur die Vorschattung des kommenden göttlichen Königs,⁹ des göttlichen Herrschers aus dem Stamm **Juda**.¹⁰ Aber Jesus ist natürlich auch der *Sohn **Abrahams***: Das bezieht sich auf die weltweite göttliche Segenslinie: „*In dir (Abraham) sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde*“, also auch die **Heiden**. Das sagte GOTT in Genesis 12,3. *Die **Heiden**, die nichtjüdischen Völker* erwähnt Matthäus ebenfalls wieder ganz am Ende seines Evangeliums. *Sie sollen zu **Jüngern** gemacht werden.*¹¹

Und: **Heiden** haben wir auch schon im Stammbaum von Jesus! Mindestens zwei. Möglicherweise sogar vier.¹² Und alle sind sie **Frauen**. In antiken Stammbäumen wurden nur die „Stammhalter“, also die Männer und Söhne aufgeführt. Das ist unfair, aber war so. Anders Matthäus. Und völlig ungewöhnlich. Sogar anstößig! Also auch von den Männern war keiner perfekt! Die hatten alle mehr oder weniger Dreck am Stecken! Aber bei den Frauen, wenn man sie im Kontext der damaligen Zeit betrachtet, war es noch spannender. Die Genesis, der Stammbaum von Jesus, sagt: Der perfekte GOTT vollbringt Sein vollkommenes Werk mit unperfekten, fehlerhaften Menschen! GOTT schreibt auch auf krummen Linien gerade! Der Glaube an GOTT ist stärker als alles Versagen!

Schauen wir uns von den vielen Namen die **vier** an, die nach damaliger Sitte gar nicht in den Stammbaum gehört hätten: Die vier Frauen: Die erste: **Tamar**. Kennt die jemand? Das war die Schwiegertochter vom Stammvater Juda. Ihr Mann starb. Sie heiratete dessen Bruder, um versorgt zu sein und noch Nachkommen zu bekommen. Das war damals so.¹³ Leider starb der auch. Nun hätte sie den dritten bekommen müssen. Das hat Juda verweigert. Was tat Tamar? Sie verkleidete sich als Prostituierte und ließ sich von ihrem Schwiegervater schwängern. Das war Inzest. Darauf stand Todesstrafe.¹⁴ Aber sie war mit

⁶ Dazu könnte man vertiefend Matthäus 5,17-20 und 7,21-23 lesen.

⁷ die wir nicht nur im ersten Satz, sondern sehr eindrücklich auch in den 7 Schöpfungstagen finden.

⁸ Matth 28,19

⁹ 2. Sam 7,12-16; Jer 23,5-6; 30,9; 33,19-22; Hes 34,23-24; Ps 2,6 u.a.

¹⁰ Gen 49,10

¹¹ Ebenfalls Matth 28,19

¹² Das wird diskutiert und in den Kommentaren unterschiedlich gesehen.

¹³ Vgl. 5. Mose 25,5-10

¹⁴ 3. Mose 20,12

ihrem listigen, fragwürdigen Verhalten immer noch gerechter als Juda.¹⁵ Ob Tamar Jüdin war, ist nicht ganz klar. Aber sie kam in den Stammbaum von Jesus!

Die nächste Dame verkleidete sich nicht als Prostituierte, sondern **war** eine: **Rahab**. Außenseiterin. Ganz außen in der Stadt Jericho wohnte sie. Eine Wand ihres Hauses bildete zugleich die Stadtmauer. Dieses Frauenzimmer hatte immer ein Zimmer für Männer. Auch für zwei israelitische Spione, die Jericho erkunden wollten, damit Israel es einnehmen kann. Rahab versteckte sie auf dem Dach, beging so Landesverrat und riskierte ihr Leben. Warum? Nicht, weil die jüdischen Agenten so hübsch waren! Sondern weil sie als Heidin den GOTT Israels als den wahren GOTT anerkannte! Sie wusste: Nach GOTTES Willen gehört das Land Israel!¹⁶ Rahab: Eine Nicht-Jüdin und Prostituierte, die gegen ihre Gemeinschaft, ihre Anführer und Religion handelte, um im Glauben alles auf den GOTT Israels zu setzen. Sie wurde die Ur-Uroma von David, dem Vorfahren von Jesus und kam so in den Stammbaum. Und Jesus als ihr Nachfahre schrieb den Frommen ins Stammbuch: Die außenstehenden *Zöllner und Huren kommen eher ins Reich GOTTES als ihr Insider*, die ihr ständig im Tempel rumhockt.¹⁷

Die nächste: **Rut**. Ebenfalls Heidin, Moabiterin. Die Moabiter standen unter einem besonderen Fluch. Sie durften nicht in die Gemeinde Israels aufgenommen werden. Nicht einmal ihre Nachkommen bis in die zehnte Generation.¹⁸ Aber Rut kam. In beispielloser Liebe und Demut schloss sie sich dem GOTT und Volk Israels an. Und wurde aufgenommen! In das Volk Israel und in den Stammbaum von Jesus. Sie wurde die Ur-Oma von König David, Vorfahrin von Jesus. Ach, es gibt Christen, die sind gesetzlicher als das Alte Testament und frömmer als Jesus Christus. Sie geben sich alle Mühe, machen allen anderen Mühe und haben GOTT und Sein Wort gerade **nicht** verstanden. GOTT verstößt ja bei Rut sozusagen gegen Sein eigenes Wort! Weil ER immer auf Glauben reagiert. Erst recht auf liebenden Glauben. Und weil GOTT auch auf krummen Zeilen gerade schreiben kann. Sogar Seine Heilsgeschichte! Wie viel mehr unsere Geschichte!

Die **nächste Frau** im Stammbaum von Jesus ist der Gipfel.¹⁹ Matthäus weigert sich, ihren Namen zu schreiben! Er spricht nur von „**der des Uria**“.²⁰ Was war das für eine? Die Bibel kennt ihren Namen! Matthäus ganz gewiss auch. Vielleicht schämte er sich. Im Nahen Osten wusste und weiß man heute noch, was Scham ist. Seinen Körper entblößen vor den Augen anderer ging und geht gar nicht! Batseba aber badet, als ihr Mann weg ist, nackt bei offenem Fenster. Keine anständige Frau im Nahen Osten, völlig gleich welcher Kultur, würde so etwas tun! David konnte aus vielleicht 6 Meter Entfernung von seinem Dach aus die nackte Schönheit dieser Person genüsslich betrachten.²¹ Berechnung? Vermutlich ja! David holt sie zu sich und treibt mit ihr und sie mit ihm Ehebruch. Sie wird schwanger, David lässt ihren Mann umbringen und heiratet sie. Nein, das geht bei GOTT nicht durch! Das war der Sündenfall Davids! Der Prophet Natan überführt ihn im Auftrag GOTTES davon. David tut öffentlich Buße.²² Das ist etwas sehr Seltenes für einen politischen Herrscher. Trotz Umkehr und Vergebung: Das Kind starb und Davids Familie erlebte seitdem immer wieder sexuelle Verfehlungen, Gewalt und Tod. Durch Davids und Batsebas Sünde kam tatsächlich so etwas wie eine Fluchlinie in die Familie. Und doch webt GOTT gerade dort eine Segenslinie mit hinein! Der nächste Sohn von David und Batseba, *Salomo*, wird in den Stammbaum, in die Genesis von Jesus, aufgenommen! GOTT kommt zum Ziel durch alle menschlichen Irrungen und Wirrungen hindurch! Wo Umkehr und Glaube ist, kommt Segen hinein.

¹⁵ Nachzulesen in Genesis 38,1-30

¹⁶ Siehe Josua 2

¹⁷ Matthäus 21,31

¹⁸ 5. Mose 23,4

¹⁹ Jüdin oder Heidin? Jedenfalls mit einem Nichtjuden verheiratet. 2. Samuel 11

²⁰ „Frau“ wurde im Deutschen sinngemäß ergänzt. V. 6 ganz wörtlich und knapp: **Salomo aus der des Uria**.

²¹ Kenneth E. Bayley, Jesus war kein Europäer, Holzgerlingen, 2018, S. 52

²² Psalm 51 bezeugt das bis heute!

Vier doch sehr spezielle Frauen, die Fragen aufwerfen. Und die Antwort darauf: *Für* sie und *durch* sie kam Jesus! Das ist doch stark – oder? Das ist die göttliche Siegesnachricht! Die Griechen sagten dazu: eu-angélion: Evangelium. Gute Nachricht! Gute Botschaft! Befreiend und erlösend!

Die letzte Frau, die Matthäus nun nennt, ist natürlich **Maria**. Sein Stammbaum ist ja sehr schematisch aufgebaut. Eigentlich hätte es so weitergehen müssen: *Eleasar zeugte Mattan. Mattan zeugte Jakob. Jakob zeugte Josef. Josef zeugte Jesus*. Aber plötzlich geht es ganz anders weiter: *Jakob zeugte Josef, den Mann Marias, von der Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird*. Josef war nur rechtlich, juristisch der Vater von Jesus. Das war enorm wichtig! Aber der biologische Vater war er nicht. Jesus hatte einen ganz aufrechten, gerechten menschlichen Vater und einen vollkommenen, perfekten göttlichen Vater. Und er hatte eine beeindruckende Mutter: Maria. Sie konnte ganz schlicht GOTT glauben, von IHM empfangen und IHM gehorchen. Sie, die Heilige, konnte dabei sogar riskieren, als unmoralische Frau verworfen und im schlimmsten Fall gesteinigt zu werden. GOTT gebrauchte sie, um etwas ganz Neues zu schaffen:²³ Um selbst zu den Menschen zu kommen. Denn den göttlichen Retter und mit IHM das Heil konnte und kann die Menschheit nicht selbst hervorbringen. Den konnte und kann sie nur demütig von GOTT empfangen. Das Heil können wir nur demütig von GOTT empfangen. Das wird in Maria einzigartig deutlich.

Die gesamte Genesis von Jesus, Sein Stammbaum zeigt: Auch das ganz Neue, was GOTT tut, ist im Alten verwurzelt. Der Neue Bund ist vollständig im Alten Bund gegründet und mit ihm verbunden. Es ist EIN GOTT und EINE Bibel. Und: GOTT gebraucht in Seinem göttlichen, vollkommenen Tun das ganz Menschliche, sogar das Versagen darin. ER kann auf krummen Linien gerade schreiben! Biblischer Glaube ist immer stärker als alles Versagen! Und das gilt bis heute: GOTT will Neues tun und schenken! Ja, ER selbst gibt Sich in das ganz Menschliche hinein! ER will in uns Wohnung nehmen. Und so können auch *wir* zu unserer höchsten Berufung und Erfüllung finden: Im übertragenen Sinne dürfen wir Jesus zur Welt bringen: wenn ER in unserem Herzen wohnt, kommt ER durch uns fehlerhafte Menschen zu den anderen, die IHN ebenso brauchen! Wo das geschieht, wird tatsächlich heute im biblischen Sinne Weihnachten!

Predigtlied: EG 30, 1-3 oder 41, 1-4

Gebet

Du vollkommener GOTT: Alles, was wir sind und haben, verdanken wir Dir. Und Dir verdanken wir Jesus, Deinen Sohn, unser Heil. Du hast IHN Mensch werden lassen, Mensch aus Fleisch und Blut wie wir. Du kamst *für* und sogar *durch* fehlerhafte Menschen. Näher konntest Du uns nicht kommen. Du nimmst uns an in Jesus und wegen Jesus, um Seinetwillen. Dir dürfen wir vertrauen und glauben. Du machst uns neu. Danke für dieses unendliche Geschenk, das uns Ewigkeiten eröffnet, die wir noch gar nicht fassen können!

So hilf uns durch Deinen Geist, Deine Wege zu erkennen, die wir in Deinem Wort finden und die auch uns gelten. Hilf uns die Wunder zu erkennen, die auch im ganz Menschlichen geschehen und geschehen sollen. Entzünde in uns das Feuer des Glaubens, der im Kleinen schon das Große sieht, der im Versagen die Vergebung ergreift und den keine Finsternis und keine Kälte auslöschen kann.

Was Du begonnen hast, bringst Du zur Erfüllung. Den Alten Bund bringst Du im Neuen Bund zur Erfüllung. Das erste Kommen von Jesus bringst Du in Seinem Wiederkommen zur Erfüllung. Dann werden auch Israel und die Gemeinde aus den nichtjüdischen Völkern vor Dir eins werden. So segne und bewahre Dein erstgeliebtes und ersterwähltes Volk Israel! Du bist mit dieser geplagten Welt nicht am Ende, sondern hast noch ganz Neues vor. Lass uns das Neue schon sehen und tun und im Glauben vollmächtig erbitten.

²³ Mehr dazu siehe unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/lukas-0126-38/>